

## GfG Magazin 1/2019

### **Erschöpfte Frauen und Männer gehören nicht in die Reproduktionsmedizin! Ein integrativer naturheilkundlicher und gestalttherapeutischer Ansatz**

Michaela Röder-Bassenge

#### **Bisherige Ergebnisse**

Ich habe die Ergebnisse meiner Behandlungen protokolliert und zusammengestellt, und zwar für

den **Zeitraum Januar 2012 bis Februar 2018.**

In diese **Aufstellung sind die 58 Behandlungsverläufe** eingegangen,

bei denen es zu einem **längerfristigen Kontakt kam**. Frauen bzw. Paare, die nach dem Erstgespräch sich gegen eine Behandlung entschieden, sind nicht vertreten.

Außerdem enthält die **Statistik nur Frauen oder Paare, die ich hauptverantwortlich betreute**, in Phasen, in denen sie nicht gleichzeitig in einem Kinderwunschzentrum PatientInnen waren. Solche Fälle einer gemeinsamen Betreuung gab es für weitere 12 Frauen. Dass die Frauen weiterhin in ihre hausärztlichen, gynäkologischen oder endokrinologischen Praxen gingen, ist klar.

Bei diesen **58 Frauen kam es zu 25 Schwangerschaften**; eine davon endete mit einer frühen Fehlgeburt, doch wurde die betreffende Frau im Lauf der weiteren Behandlung und Begleitung zwei Jahre darauf wieder schwanger und gebar ein gesundes Kind im beobachteten Zeitraum. Eine Frau hat Zwillinge geboren.

Bei ihrem ersten Termin waren die **Frauen im Alter von 27 bis 39 Jahren.**

Dies ergibt ein **Durchschnittsalter von 32,58 Jahren.**

**Die kumulative Geburtenrate** (nicht identisch mit der Baby-take-home-Rate, die sich auf einen IVF-Behandlungszyklus bezieht) einschließlich einer Zwillingsgeburt beträgt somit:  $24/58 = 41,38 \%$ .

Besonders bemerkenswert ist, dass es in den **begleiteten Schwangerschaften nur zu einer Fehlgeburt kam.**

Im Durchschnitt wurden die Frauen nach 9 Monaten Behandlung schwanger. Hier bewährte sich besonders das **intensive Betreuungskonzept, auch durch die ganze Schwangerschaft hindurch.**